



Haldengasse 510, FL-9492 Eschen
Tel. 075 / 3 28 17

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie heute zur Vernissage von Claire Hilti begrüßen zu dürfen. Wir zeigen Oelbilder und Aquarelle.

Frau Hilti malt und zeichnet zwar seit ihrer Kindheit, aber sie hat erst in späten Jahren Unterricht erhalten. Wie sie sagt, verdankt sie alles dem Maler Anton Ender. Er war es, der sie in die Technik eingeführt hat, der sie kritisiert und ermuntert hat, bis sie den Mut fand, selbst einmal auszustellen. Hier sehen Sie das Ergebnis.

Es sind Bilder von Motiven, zu denen Claire Hilti eine innige affektive Beziehung hat. Seien es nun Blumen, oder Landschaften. Claire Hilti ist keine Revolutionärin, sondern eine stille Malerin. Sie will auch keine Misstände aufdecken oder Kritik üben, sondern einfach abbilden, was ihr gefällt. Dass da trotzdem immer etwas von der subjektiven Empfindung der Malerin einfließt, hebt die Bilder über platten Naturalismus hinaus. Ihre Vorbilder lassen sich unschwer erkennen. Es sind in erster Linie die Impressionisten. Allen voran Cézanne.

Es ehrt sie, die Hobby-Malerin, dass sie sich nicht als Künstlerin verstanden wissen möchte. Es ist ihr bewusst, dass sie keine eigenen Pfade in ihrer Malerei geht. Sie unterliegt auch keinem Innovationszwang, sondern hat in ihren Bildern eine Ausdrucksmöglichkeit gefunden, die wahrscheinlich von Vielen verstanden wird.

Wie Sie wissen, soll ein Teil des Erlöses aus diesen Bildern für caritative Zwecke bestimmt sein: zu diesem Thema wird Ihnen jetzt Frau Ritter.... einige Worte sagen.